

SINGENER WOCHENBLATT

LEBENSFREUDE IM ALTER
auf den Seiten 11-15

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko

**Ehrenbürger
Wilhelm
Waibel**

S. 3

»Für Singen«
wirbt für ECE-
Alternative

S. 5

**Steinmeier
beim IHK-
Empfang**

S. 16

**Vesperkirche
dank vieler
Helfer**

S. 28

in Singen-Nord mit
Volkerthausen
aktuell

S. 6

27. JANUAR 2016

WOCHE 4

SI/AUFLAGE 33.212

GESAMTAUFLAGE 87.031

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**



Herausforderung

Am Anfang eines Jahres machen viele Menschen Pläne, was sich in diesem Jahr ändern soll. Die Pläne für bezahlbaren Wohnraum in Singen lesen sich gut, die Frage bleibt, welche hiervon werden umgesetzt und wann. Denn Pläne für das Kunsthallenareal gab es viele – zuletzt noch einen im denkwürdigen OB-Wahlkampf 2013. Auch der FC Singen hat viel vor. Ob die wirtschaftliche Auslagerung so realisierbar ist und der neue Trainer wie erhofft, neue Impulse bringt, bleibt abzuwarten. Ebenso wie die große Herausforderung Flüchtlinge 2016.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Bauen auf Kunsthallen-, Scheffelareal und Malvenweg

Exklusives Gespräch mit Fachbereichsleiter Axel Goedicke zu geplanten Bauprojekten

Singen (stm). Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist in Singen ein hochaktuelles Thema und wird sich durch die Frage nach der Anschlussunterbringung für Flüchtlinge in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Dennoch schob Oberbürgermeister Bernd Häusler auf dem Neujahrsempfang – mehr hierzu und zu Singens neuem Ehrenbürger Wilhelm Waibel auf Seite 3 – vorerst einen Riegel vor. Der Rathauschef plädiert für Nachverdichtung. Zudem stehen neue Lösungen für »langjährige Baustellen«, im Blickpunkt, etwa Planungen zu einer Bebauung des Kunsthallenareals. Gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter Bauen Axel Goedicke gibt das WOCHENBLATT einen Überblick über die geplanten Bauprojekte: **Scheffelareal:** Im Herbst wird das Conti-Hochhaus abgerissen und Platz für bis zu 160 Wohnungen machen. Gespräche mit den Grundstücksbesitzern im Scheffelareal wurden und werden geführt. Laut Häusler wür-



6.186 Quadratmeter freie Fläche für bezahlbaren Wohnraum warten im Malvenweg auf die Realisierung.

swb-Bild: stm

den hierfür jedoch keine politischen Preise gezahlt werden. Insgesamt seien vier Millionen Euro im Haushalt eingeplant. Goedicke ergänzte, dass man für das Areal einen Investor brauche. Ein Wettbewerb beziehungsweise eine Mehrfachbeauftragung sei für 2016 vorgesehen.

Kunsthallenareal: Das Immobilienunternehmen OSWA, das vor knapp einem Jahr die Immobilien und Grundstücke der insolventen städtischen Baugeellschaft GVV gekauft hat, wird unterm Hohentwiel tätig. In der Max-Porzig-Straße soll ab Frühling ein Neubau mit 28

Wohnungen erstellt werden, für den einst die GVV die Baugenehmigung erhalten habe. Und OSWA sei, so verrät Goedicke dem WOCHENBLATT, auch beim brachliegenden Kunsthallenareal aktiv. 50 Wohnungen und ein Lebensmittellieferanten seien dort geplant. Derzeit würden Gespräche zwischen Stadtplanung und Architekten geführt. Dabei gehe es auch um die verkehrliche Erschließung.

Malvenweg: Im Sommerinterview des WOCHENBLATTs hatte OB Häusler erklärt, dass ein Investor für das ehemalige Grundstück des Michael-Her-

ler-Heims am Malvenweg gefunden worden sei. Doch leider ließ sich dessen Finanzierung nicht realisieren. Deshalb soll erneut ein Bewerbungsverfahren für das 6.186 Quadratmeter große Grundstück durchgeführt werden. Mindestens 50 Prozent des Areals sollen für Mietwohnungen zur Verfügung stehen, steckt Goedicke die Voraussetzungen hierfür ab.

Umlandstraße, Nordtor: Noch gibt es relativ viele Flächen zur Nachverdichtung in Singen, erklärt der Fachbereichsleiter. Der Blick der Stadtplanung sei auf das städtische Areal an Umlandstraße / Hohenhewenstraße gefallen. Derzeit werde hierzu ein Grundkonzept beraten, so Goedicke, der die dort beheimateten Kleingärtner beruhigt: Auch wenn hier nachverdichtet werden sollte, müsse ein Grüngürtel erhalten bleiben. Für das »Nordtor« an der Hauptstraße/Hohenkrähenstraße interessieren sich zwei hiesige Investoren. Eine Entscheidung werde im Frühjahr fallen, so Goedicke.

Baugrundstücke: Nach jahrelangen Planungen werden 2016 auch im Hinterhof 3 die Bagger rollen. Wie beim Bohlinger Neujahrsempfang bekannt wurde, wird es im Singener Stadtteil mit 35 Baugrundstücken eine kleinere Lösung geben. Auch im Singener Süden könnten Häuslebauer auf dem ehemaligen Sportplatz Schnaidholz fündig werden.

Baugenossenschaften: Für bezahlbaren Wohnraum sorgen intensiv die Baugenossenschaften: Die Oberzellerhau hat schon 2015 mit dem Spatenstich für 37 Wohnungen an der Grenzstraße vorgelegt. Zudem hat die BGO weitere Projekte in Planung, weiß Goedicke. Die Baugenossenschaft Hegau plant bis zu 180 neue Wohnungen. Mit der »Villa Hohentwiel«, der geplanten Nachverdichtung an der Überlinger Straße und der Neugestaltung der Romeiasstraße, deren Siegerentwurf in den nächsten Tagen präsentiert werden soll, ist die Baugenossenschaft Hegau in Singen aktiv.

Hilfe für 200 Flüchtlingskinder

Singen (stm). Im Ausschuss für Kultur und Schule, am Dienstag kündigte Ute Seifried auf Nachfrage von Angelika Berner-Assfalg (CDU), dass man für die derzeit 70 Schulkinder und 40 Kindergartenkinder aus der Zelthalle (bis zu 200 Kinder sollen dort bis nächste Woche einziehen) eine zeitnahe Lösung suche. Im Gemeinderat werde man den derzeitigen Puffer für Kindergarten auflösen. Zudem habe sie

- Anzeige -

bereits an die Kitas appelliert bei den Erziehern aufzustocken. Hierfür stünden finanzielle Mittel bereit, so Seifried. Ebenfalls habe sie mit den Schulleitern gesprochen, um eine Aufteilung der Kinder zu gewährleisten. Das Schulamt habe zusätzliche Lehrerstellen bewilligt. Zwei pensionierte Lehrer werden ab nächster Woche VKL-Klassen im Foyer der Waldeck-Halle des Stadtturnvereins abhalten.

Stolpersteine putzen

Singen (swb). Die Initiative »Stolpersteine für Singen« wird am nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, am Mittwoch, 27. Januar die in Singen verlegten Stolpersteine putzen. Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Rathaus. Mehr Informationen gibt es unter www.stolpersteine-singen.de. Nächster Treff der Initiative ist am Donnerstag, 28. Januar um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Beethovenstr. 50.

Die Zukunft des FC Singen

Mitgliederversammlung stellt neue Weichen

Singen (stm). Mit Spannung wird die Mitgliederversammlung des FC Singen am Donnerstag, 28. Januar um 19 Uhr im Clubheim erwartet. Nach dem Paukenschlag im letzten Sommer mit der Ankündigung zu einer Ausgliederung des wirtschaftlichen Bereichs und dem Versprechen der Konsolidierung des Vereins müssen dann Zahlen auf den Tisch. Denn noch steht die Entlastung für die Geschäftsjahre 2013

und 2014, sowie die Entlastung des Vorstandes aus. Auf Nachfrage des WOCHENBLATTs teilte FC Interimsvorstand und Präsident Dr. Hans-Joachim König mit, dass der Verein inzwischen seine Gemeinnützigkeit wiedererlangt habe. Die Forderungen des Finanzamts seien inzwischen ebenfalls beglichen worden. Hinsichtlich der Sozialversicherungen müssten noch Einzelheiten geklärt werden, so

Präsident König weiter. Erst wenn dies geschehen sei, werde es eine Neuwahl des kompletten Vorstandes geben, kündigte der Interimsvorstand an. Inzwischen hat der in der Winterpause gekommene neue Trainer Christian Mendes seine Arbeit aufgenommen. Nach dem ersten Testspiel am Dienstag gegen Bad-Dürrenheim spielt der FC am Samstag 30. Januar um 14.30 gegen den Oberligisten FC Freiburg.

- Anzeige -

LEBENSFREUDE IM ALTER

Der dritte Lebensabschnitt hat es in sich, denn endlich ist genügend Zeit, um Versäumtes nachzuholen, beispielsweise mal ganz groß auf Reisen zu gehen. Diese Lebensphase sollte aber stärker denn je auch von der Vorsorge geprägt sein, wenn man selbst Einschränkungen bis hin zur Pflegebedürftigkeit erleben müsste. Diesen Bogen spannt das WOCHENBLATT-Special »Lebensfreude im Alter« mit vielen Tipps, um diesen Lebensabschnitt auch mit viel Lebensqualität zu versehen. Mehr auf den Seiten 11 bis 15 dieser Ausgabe.

HALLO SINGEN TRENDS & NEUIGKEITEN

Singen ist in Bewegung: Über interessante Ideen, spannende Trends, neue Produkte oder aktuelle Projekte halten wir Sie auf dem Laufenden. Auf »Hallo Singen« können Sie ab sofort alle vier Wochen jede Menge Spannendes entdecken – etwa den neuesten Schrei in Sachen Brillen, bevorstehende kulturelle Top-Events, moderne Küchentrends oder kuschelige Bettwaren für frostige Tage. »Hallo Singen«: Das ist die Plattform, die Sie topaktuell über Neuigkeiten aus der Singener Unternehmens- und Geschäftswelt informiert.



Wir lösen unsere
Snowboard-Abteilung auf.
40 bis 60%
auf Alles

Snowboards | Bindungen | Boots | Zubehör

Einzelstücke:
Bindungen ab **30** Euro,
Boards ab **50** Euro

jester-sports

Schottenstr. 73, Konstanz
Tel. 21333
Di. bis Fr. 13.30 – 18.30
Sa. 10.00 – 15.00

Lawinengefahr an der Hüttengaudi

Ramsen (hz). Etwa 500 Besucher folgten am vergangenen Wochenende der Einladung der Turnerfamilie Ramsen und erlebten eine tolle Unterhaltung mit Winterfreuden und einer gelungenen Hüttengaudi. Unter dem Motto »Lawinengefahr an der Hüttengaudi« boten DTV und TV Ramsen ein dreistündi-



Die Kleinen waren beim Programm der Turnerfamilie Ramsen die Größten. swb-Bild: hz

ges Bühnenprogramm. Mehr als 80 Turner zeigten dabei eine ausgezeichnete Leistung und »Balsam für die Lachmuskeln« war die Übergangsmoderation mit ironischen Sketchen und starken Sprüchen.

Mit einer »Morz-Gaudi« eröffneten die »Kleinsten« den bunten Turnerreigen. Das Kinder-

turnen (KITU) baute überdimensionale Schneemänner und zum Abschluss eine »Turnerpyramide«. Die große Mädchenriege nutzte einen Schlechtwetertag mit Trampolinsprüngen im Hallenbad und die große Jugi tauschte die Skibretter mit einer zünftigen Bergtour und einer Kletterpartie am Reck. Nach der Pause klangen »Alpenkracher und Stimmungshits« und die turnenden Vereine (DTV/TV) tanzten einen Volkstanz mit Schuhplattler. Danach musste wegen »erheblichen Schneemassen« die Zufahrt zur Almhütte geräumt werden. Zusätzlich dafür war die Männerriege mit dem Schneeschaueltanz, und der Damenturnverein feierte eine zünftige Après-Ski-party mit Jazztanz und Bodenturnen.

Zum Schluss schneite es bunte Papierschnitzel aus dem »Konfetti-Shooter«. Das Highlight der Unterhaltung war eine kräftezehrende Performance vom Turnverein mit nahezu akrobatischen »Freestyle-Sprüngen«.



Mehr Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

»Geheimnis des Glaubens«

Singen (swb). In der Luthergemeinde Singen findet ab Donnerstag, 28. Januar, der Kurs »Geheimnis des Glaubens« statt. An fünf Abenden werden in der Zeit von Januar bis Juli Themen des Glaubens besprochen. Kursleiter Hans-Georg Bühner führt zunächst mit einem Vortrag in das jeweilige Thema ein, anschließend kann im Gespräch darüber diskutiert werden. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 19.30 Uhr im Luther-Gemeindezentrum, Freiheitstr. 36. Es können auch nur einzelne Abende besucht werden. Das Thema des ersten Abends lautet in Anlehnung an das Unwort des Jahres: »Ist der Christ ein »Gutmensch«?«

Advent im Fadenkreuz

Singen (swb). »Advent im Fadenkreuz« hieß es drei Mal in der Adventszeit und drei Mal sind die Zuhörer in der St.-Peter-und-Paul-Kirche in Singen dem Spendenaufruf der Sänger, Musikanten und Sprecher gefolgt.

Für das Projekt EVA gehen 430 Euro auf die Reise zu den Kindern in Kabinda im Kongo. Über 500 Euro freut sich Jürgen Napel, Leiter des Kinderheims St. Peter und Paul in Singen, und mit 450 Euro wird die Vesperkirche der Lutherpfarrei in Singen unterstützt. Die große Unterstützung und Resonanz der Abende spornt das Team von Elisabeth Paul an, diese Reihe im Advent fortzuführen.

SKG Singen blüht wieder auf

Singen (swb). An diesem Wochenende war der SKV Bonndorf zu Besuch bei der SKG in Twielfeld. Nach den beiden eher schlechten Spielen gelang den Sängern ein klarer Sieg. Die Startpaarung wurde von Köcher Wolfgang (581 Holz), Köcher Kevin (568 Holz) und Schell Hans-Joachim (523 Holz) besetzt. Hier konnten beide Köcher, sowohl Vater als auch Sohn, souverän ihren Mannschaftspunkt erspielen. Nun konnte die Schlußpaarung mit einem Puffer von 50 Holz auf die Bahnen gehen. In dieser konnten Schmid Daniel mit 587 Holz und Merk Roland mit 583 Holz mit sehr guten Ergebnissen ihren Mannschaftspunkt sichern, während Müller Wolfgang mit 514 Holz diesen abgab. Am Ende konnte die SKG mit einem Gesamtergebnis von 6:2 oder 3.356 zu 3.296 Holz auch die letzten zwei Mannschaftspunkte gewinnen, zwei Tabellenpunkte sichern und sich somit wieder auf die Tabellenspitze kämpfen.

Rabiater Streit in Ayslunterkunft

Singen (swb). In der Asylbewerberunterkunft in der Goethestraße ist es am Donnerstagabend zu einer Auseinandersetzung zwischen drei Personen gekommen, bei der ein 58-Jähriger eine Kopfplatzwunde erlitten hat. Ursache des Streits waren Meinungsverschiedenheiten über den Gebrauch einer Waschmaschine, die in einer handfesten Auseinandersetzung mündeten. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung.



Eine unterhaltsame »Fastnachtsstunde für Flüchtlinge« mit Poppele-Zunftmeister Stephan Glunk im Hanselekkostüm. swb-Bild: stm

Fasnachtskunde für Flüchtlinge

Singen (stm). Wenn gut 40 Flüchtlinge aus der Kreissporthalle, zehn Helfer vom Helferkreis »Hasyli«, Torsten Kalb und Marcel Da Rin von der Stadtverwaltung, angespornt von Poppele-Zunftmeister Stephan Glunk, am Montag im Gemeindesaal der Liebfrauenkirche »Hoorig isch de Sell« singen – dann ist das gelebtes Miteinander unterm Hohentwiel in der Fastnachtszeit. In dieser sage man statt »Hallo« in Singen »Hoorig«, hatte Glunk bei Fastnachtskunde für Flüchtlinge am Anfang geduldig erklärt. Der Poppele-Zunft und ihrem Zunftmeister ist es schon län-

ger ein Anliegen, auch Unkundige mit der hiesigen Fasnet vertraut zu machen. Hilfreich ist hierbei ein unterhaltsamer Fastnachtsfilm, der die Besonderheiten, von Poppele-Sage bis hin zum Schmutzige Dunschtig erklärt. Seit kurzem gibt es die 20-minütige Kurzfassung nicht nur in Englisch, Französisch und Spanisch, sondern auch mit einem arabischen und kurdischen Kommentar. Wer Interesse hat den Film »Fasnet in Singen« mit einem Kommentar für »Schulungszwecke« zu benutzen, der schreibe eine E-Mail an zunftmeister@poppele-zunft.de.

**Atelier & Teppichklinik Shiras**
Teppichmeister seit 1970 aus Persien

Teppichknüpfkurse ab sofort möglich!
Zum ersten Mal in Deutschland!

Wir bieten:
Reparatur und Reinigung von Teppichen aller Art.
dazu gehört:
Stilgerechtes Knüpfen abgerissener oder abgenutzter Fransen; Nähen von Teppichkanten und Lederverstärkung.
Ausbesserung von Brandflecken & -löchern, von durch Schimmel beschädigten Stellen, von Rissen und von Stellen, die durch Abnutzung dünn oder löchrig geworden sind.
Wir erledigen die Reparatur großer & antiker Teppiche direkt bei Ihnen zu Hause.
Zum Waschen des Teppichs verwenden wir nur 100% natürliche Substanzen, damit dieser nicht zu schimmeln anfängt.
Wir führen die Reparatur und das Waschen der Teppiche selbst und ohne Mittelperson aus.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Kostenlose Beratung und Abholung



20% Winterrabatt!

Ekkehardstr. 29, 1. OG, 78224 Singen Tel: 07731-18 60 10
www.teppichklinik-shiras.de

SCHUH-Schnäppchenmarkt
MARKEN-SCHUHE
zu sensationellen
SCHNÄPPCHEN-PREISEN
AUF JEDES PAAR SCHUHE MINDESTENS...
-50% bis -70% RABATT
Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr + Sa. 9:00 - 16:00 Uhr
SINGEN | Scheffelstr. 26

**Karosserie & Lack Letzner**
Steißlingen - 07738 5090
Qualitätslack für's Auge.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im





DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region



AKTION AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons gerne auch gewürzt 100 g € 1,09	das mögen alle Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,74	der saftige Braten aus der Schweine-schulter 100 g € 0,79
die beliebte Vesperwurst Schwarzwurst im Rindsdarm 100 g € 0,74	die mögen alle Frühstücksrolle mit viel magerem Schweinefleisch 100 g € 1,39	schlachtfrische Kalbsleberwurst nach altem Hausrezept 100 g € 1,49
natürlich hausgemacht Teufelssalat mit magerem kaltem Braten pikant angemacht 100 g € 1,29	AKTION AKTION Hegauschinken gekocht, mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,69	kesselfrische Käseknacker knackig mit viel Käse 100 g € 1,29
Frisches Reh und Wildschwein aus der Aacher Jagd – auch hauseigener Rehschinken		

**HERTRICH METZGEREI**
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurst als Kugel/Portion /Fleischkäse/ Käsebierrwurst oder fein aufgeschnitten 100 g 1,00	Cordon bleu v. Schwein bratfertig mit Schinken und Käse gefüllt 100 g 1,00
Kalbsbrust gefüllt mit Semmelknödelgefüllung 100 g 1,40	Krustenbraten saftige Schweineschulter mit Schwarte 100 g 0,78
gekochte Ripple mager oder durchwachsen 100 g 1,08	Sauerbraten magere Keulenstücke nach Hausfrauen-Art eingelegt 100 g 1,18
Schweinebraten mild gegart, normal/mediterran oder mit Chili 100 g 1,50	Leberknödel nach alter Rezeptur hergestellt – die perfekte Suppeneinlage 100 g 0,98

**Handwerkstradition
seit 1907**

Rückschlag bei Testkäufen

Singen (swb). Das Ordnungsamt Singen, die Polizei Singen und die Singener Kriminalprävention (SKP) führten am 20. Januar wieder sogenannte Alkoholtestkäufe in Singen durch. Dass diese Testkäufe nach wie vor dringend notwendig sind, zeigt das Ergebnis so kurz vor der Faschnachtszeit: An den vierzehn getesteten Stellen verkauften vier Hochprozentiges an eine siebzehnjährige Testkäuferin. Den Alkohol gab es an zwei Tankstellen, in einem Getränkemarkt und in einem Supermarkt.

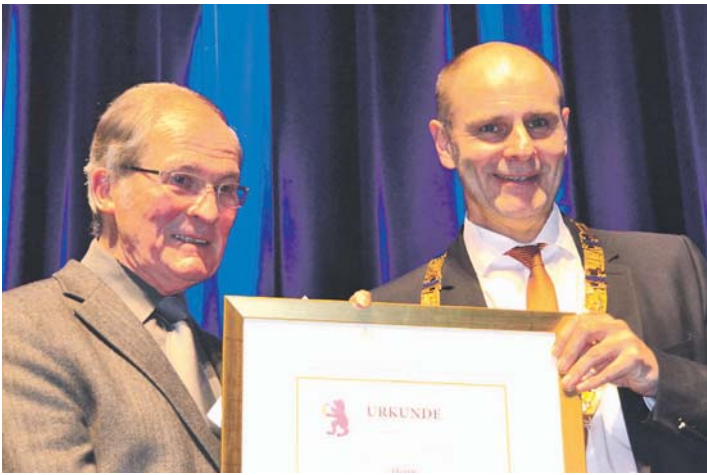
»Leider tritt hier trotz der zahlreichen Testkäufe in den letzten Jahren kein Abschreckungs- und Gewöhnungseffekt ein. Das Kassenpersonal wechselt so häufig, dass immer wieder neu und intensiv geschult werden müsste«, berichtet Marcel Da Rin vom SKP. Nachdem die Zahl der Alkoholtestkäufe im vergangenen Jahr erhöht wurde, zeigte die Bilanz der vergangenen Testkäufe eigentlich einen deutlichen positiven Trend auf. »Der aktuelle Testkauf ist ein kleiner Rückschlag, wir müssen dran bleiben«, sagt Marcus Berger vom Ordnungsamt. In den meisten Fällen wurde zwar das Vorzeigen des Personalausweises verlangt, dann aber falsch gerechnet.

Weitere Informationen erteilt die Singener Kriminalprävention unter 07731/85-544, skp@singen.de.

OB für Nachverdichtung und Oberzentrum
Stehende Ovationen beim Neujahrsempfang für Ehrenbürger Waibel

Singen (stm). Der Höhepunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs am Freitag war zweifellos, als Wilhelm Waibel als Ehrenbürger ausgezeichnet wurde und die ausverkaufte Singener Stadthalle dem 81-Jährigen stehend Ovationen spendete. Erst als zwölftem Singener wurde dem »Bruderhofrebell«, dessen Einsatz für Zwangsarbeiter, die Theresienkapelle und die Städtefreundschaft Kobeljaqi unvergesslich sind, diese besondere Ehre zuteil. In seiner bewegenden Rede beschrieb sich der neue Singener Ehrenbürger selbst als »jemand, der fragwürdigen und kritischen Dingen mit Penetranz auf den Grund gehe. Etwa als er vor fast 40 Jahren anfang, das Thema Zwangsarbeiter in den Singener Industriebetrieben offenzulegen«, so Waibel.

Bei seiner dritten Neujahrsansprache beschränkte sich Oberbürgermeister Bernd Häusler weitestgehend auf eine Bestandsaufnahme. 2015 sei ein erfolgreiches Jahr gewesen, bei dem man mit der Taktzahl schon so einiges angestoßen habe. Er freue sich, mit Ute Seifried wieder eine erste Bürgermeisterin an seiner Seite zu wissen. Gerade mit Blick auf die enorme Herausforderung – derzeit leben in Singen 700 Flüchtlingen, Ende 2016 gar 1.200 Flüchtlinge – betonte Häusler, dass die wahre Bewäh-



Beim traditionellen Neujahrsempfang wurde Wilhelm Waibel von Oberbürgermeister Bernd Häusler als Ehrenbürger ausgezeichnet. swb-Bild: stm

rungsprobe noch bevorstehe, wenn es gelte, für die Flüchtlinge Arbeit und Wohnungen zu finden – sie zu integrieren. Beispielsweise müssten für die 100 Kinder in der Zelhalle Kindergarten- und Schulplätze gefunden werden. Aber er sei guten Mutes, verbreitete der Rathauschef für 2016 Optimismus. Bezahlbarer Wohnraum ist ein weiteres essentielles Thema. Deutlich sprach sich der Singener Rathauschef gegen eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft aus. Es müsse erst einmal die GVV-Aufarbeitung abgeschlossen

werden. Der 300-seitige Schlussbericht von Heide Sandkuhl werde nun am 1. Februar erwartet. Dieser werde, wie angekündigt, natürlich der Staatsanwaltschaft zur Prüfung vorgelegt, versprach Häusler. Mit Blick auf die Wirtschaftskraft Singens und seine industrielle Entwicklung (ohne die innenstadtnahen Großunternehmen wäre Singen immer noch ein beschauliches Dorf im Hegau), gerade auch im Vergleich zu Konstanz, gab Häusler zu bedenken, dass »unsere Region ein zweites Oberzentrum vertragen könne«.

Drei Millionen für den Ausbau der Gemeinschaftsschule, Radfahrstadt, Nordstadtkonzept und vermehrt Tempo 30 mit Smiley auch in den Ortsteilen sowie das Hohentwielstadion und die zahlreichen Sportveranstaltungen riss Häusler als kommende Themenfelder an. Wenig Freude erntete er mit seiner Aussage, dass weiterhin kein Geld im Haushalt für eine dreiteilige Sporthalle vorhanden sei. Mit Blick auf die anstehende Entscheidung zu ECE – schon Ende Februar rechnet Häusler vom Regierungspräsidium mit einem Wink zum Raumordnungsverfahren – kündigte er eine Klausurtagung am 25. Februar mit Kritikern und Befürwortern an. Wenn eine Entscheidung gefallen sei, denkbar sei auch ein Bürgerentscheid, wünscht sich Singens OB einen respektvollen Umgang miteinander.

Selten hat die Stadthalle wohl solch akrobatische und jonglierende Gitarrenspieler gesehen wie das »Duett Complette«, das im Anschluss an die Ehrung für Wilhelm Waibel für den unterhaltsamen Teil des traditionellen Neujahrsempfangs sorgte.

Mehr Fotos vom Singener Neujahrsempfang 2016 unter bilder.wochenblatt.net



GEMEINSAM

Rund 25 Sternsinger aus Überlingen am Ried waren unterwegs, um für einen Schulbau in Nigeria zu sammeln. Das Projekt wird von Pfarrer Blaise Emebo betreut, der schon des öfteren die Gemeinde besucht hat. Bei seinem Besuch im Sommer wird er vom Baufortschritt der Schule berichten. »Es war nicht ganz so leicht, alle Kinder und deren Wünsche bei der Planung zu berücksichtigen. Aber das Sammelergebnis von 3.400 Euro beweist doch, dass unsere Kinder mit viel Spaß und Engagement dabei waren«, berichtet die Organisatorin Ulrike Siebel. Zum Abschluss der Sternsingeraktion fand ein geselliges Zusammensein statt. Hierbei bedankte sich Diakon Wilfried Ehinger bei allen Kindern für ihren Einsatz und lobte auch das Engagement der Begleitpersonen.

Für fünf Jahre Sternsingertätigkeit geehrt wurden: Anne Wackernagel, Florence Wackernagel, Sophie Wackernagel, Darryl Handloser und Jacqueline Guimaro.

Poppele haben Nachwuchs im Blick

Singen (stm). Der Poppele, das Eierwieb und der Hoorige Bär gehören zu Singen wie der Hohentwiel, und damit das jedes Kind weiß, gibt es seit vier Jahren die Kinderfibel zur Fasnet in Singen. Dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Hegau-Bodensee konnten 2.000 Exemplare der Auflage der Kinderfibel an alle Kindergärten der Stadt und 1. und 2. Klassen der Grundschule verteilt werden.

Bei der Übergabe in der Zunftschür zeigte sich Poppele-Zunftmeister Stephan Glunk im Beisein der Kindergarten- und Schulleiter beziehungsweise ihrer Vertreter erfreut, wie begeistert die Singener die Kinderfibel annehmen würden. In kindgerechter Weise werden ihnen darin die zwei berühmten Sagen sowie die Poppelefiguren näher gebracht. Beliebt sind die Malvorlagen, aber auch die CD mit den bekannten Fasnetsliedern in Mundart, die viele der Kinder am Schmutzige Duschting mitsingen könnten, so Glunk. Neu in der dritten Auflage zu mehreren Liedern gibt es Noten, auch zur Gitarrenbegleitung.

Christina Schwager, Leiterin des St.-Lucia-Kindergartens und die Leiterin der Harstdschule Katharina Ache-Hirschmann betonten die Bedeutung gerade



Dank der Sparkasse Hegau-Bodensee um Vorstand Udo Klopfer konnten die Poppele um Zunftmeister Stephan Glunk die dritte Auflage der Kinderfibel an die Vertreter aller Singener Kindergärten und Grundschulen verteilen. swb-Bild: pr

für die Integration von Migrantenkindern in Singen, die durch die Grundlagen der Kinderfibel besser in die Stadt hineinwachsen könnten.

Die Fastnacht könne nur weiterleben, wenn auch die Kinder rechtzeitig herangeführt würden, erklärt Udo Klopfer, Vorstand der Sparkasse Hegau-Bodensee die Unterstützung. Und dass in Singen der Nachwuchs bestens aufgestellt ist, verdeutlichen die Zahlen von 155 Mitgliedern in der Poppele-Jugend. Wie Larissa Merz vom Jugendteam erläuterte, sei der Eintritt ab acht Jahren möglich, ohne dass die Eltern ebenfalls in die Zunft eintreten müssen.

Weiteres Indiz für die Bedeutung der Jugend ist, dass es in diesem Jahr erstmals drei Kostüme des Hoorigen Bären für Jugendliche gebe, wie Stephan Glunk mitgeteilt hatte.

Ein besonderer Spaß für Kinder während der Fastnacht ist neben den Umzügen und Veranstaltungen natürlich der Kindernachmittag am Freitag, 5. Februar, um 14.30 Uhr in der Scheffelhalle. Für Jugendliche ab 12 Jahren hat das Jugendreferat in Kooperation mit der Poppele-Zunft die »Fusi B.Free-Disco« am Fasnetsamstag von 18 bis 23 Uhr in der Singner Gems organisiert.

Gemeinsam für Sie:
78 Privatkundenberater

Mehr Beratung.

Gemeinsam können wir uns mehr Zeit für Ihre Beratung nehmen – auch außerhalb unserer Öffnungszeiten.

Johannes Zimmermann und Ulrike Landes – Privatkundenberater Sparkasse Hegau-Bodensee

Sparkasse Hegau-Bodensee



KURZ & BÜNDIG!

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf: Das nächste Treffen findet am Mi., 3.2., ab 18 Uhr in der Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4 in Singen statt.

AWO-Clubprogramm vom 28.1.-29.1.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12.10-18 Uhr Fasnacht in WT (siehe Aushang); 16-17 Uhr Englisch-Sprachkurs; 17-20 Uhr Billard; 9.30-16 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12.30-14.30 Uhr Spiele; 9-14.30 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-44.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde lädt ein zur Taizé-Andacht am Fr., 29.1., um 19 Uhr im Bonhoefferzentrum, Beethovenstr. 50 in Singen.

Jahrgang 1936/37: Nächstes Treffen am Mi., 3.2., ab 18 Uhr in der Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4, Singen.

Ein Ausbildungskurs der Johanniter-Unfall-Hilfe für Betreuungskräfte demenziell Erkrankter in stationären Pflegeeinrichtungen mit den Neueregungen des Pflegestärkungsgesetzes startet am 1.2. als Abendkurs jeweils montags u. dienstags von 18.30-21.30 Uhr. Er dauert ca. 6 Monate. Informationsmaterial kann bei Ausbildungsleiter Erich Scheu, Tel. 07731/99830, erich.scheu@johanniter.de, angefordert werden.

den. Infoabend u. Kursbeginn ist jeweils der erste Kursabend im Johanniter-Ausbildungszentrum, Zeltgstr. 6 in Singen.

Die AWO-Elternschule bietet einen Kurs »Erste Hilfe am Säugling und Kind« an drei Abenden jeweils mittwochs am 3., 10. u. 17.2. von 19.30-22 Uhr beim Malteser Hilfsdienst, Schwarzwaldstr. 2c in Singen an. Leitung: Christian Roth-Schuler vom Malteser Hilfsdienst. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/958081, www.elternschule.awo-konstanz.de.

In der **Luthergemeinde Singen** beginnt ab Do., 28.1., der Kurs »Geheimnis des Glaubens«. Der Kurs findet an fünf Abenden in der Zeit von Januar bis Juli, jeweils um 19.30 Uhr, im Luther-Gemeindezentrum, Freiheitsstr. 36 statt. Es können auch nur einzelne Abende besucht werden. Thema: Ist der Christ ein »Gutmensch«?

Senioren-Bildungskreis: Hans Enzenroß zeigt am Fr., 29.1., um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5, den 2. Teil des Farbfilms über die Geheimnisse des Waldes von Hans-Jürgen Zimmermann. Gäste willkommen.

Der Jahrgang 34/35 trifft sich am Di., 2.2., um 15 Uhr im Café La Vita, Uhlandstr. 35.

Der Seniorentreff Herz Jesu/St. Peter u. Paul lädt ein zur »Fastnacht« am 30.1. um 14 Uhr im Gemeindesaal St. Anna

mit närrischem Programm, gemeinsam mit der Frauengemeinschaft Herz Jesu. Fahrdienst Tel. 41416, R. Kneer.

Die **Beratungsstunden der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten** jeden ersten Donnerstag im Monat von 10-11.30 Uhr beim Stadt seniorenrat Singen, Marktpassage, August-Ruf-Str. 13, 1.OG, finden erst ab März 2016 wieder statt. Erster Termin: Do., 3.3.2016. Infos auch unter 07731/47576 oder behindertenbeauftragter@singen.de, Helga Schwall und Klaus Wolf.

Das **Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde** in der Feldbergstr. 46 hat am 31.1. von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wird an den Kreis der ehrenamtlichen Arbeit mit Flüchtlingen hier in Singen gespendet.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.1.2016:

»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. **Lutherkirche:** So., 10 Uhr ökumen. Gottesdienst zum Abschluss der Vesperkirche. **Ev. Südstadtgemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. **Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. **Freie Evangelische Gemeinde:** Sa., 19 Uhr Gottesdienst; So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel altersgerechte Kindergottesdienste.

»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst in Buch.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.1.2016:

»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Sa., 15 Uhr Dankgottesdienst zum 80. Geburtstag von Pfr. i. R. W. Olshewski. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **Liebfrauen:** Sa., 18 Uhr und So., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 19 Uhr Eucharistiefeier.

Chrüzerbrötli Narrenspiegel

Überlingen am Ried (swb). Der Narrenspiegel der Chrüzerbrötli-Zunft Überlingen am Ried findet am Samstag, 30. Januar, um 20 Uhr in der Riedblickhalle statt. Unter dem Motto »Feld, Wald und Wiese« wird ein abwechslungsreiches, buntes Fasnetprogramm in der geschmückten Riedblickhalle geboten.

Kleiner Narrenspiegel

Singen (swb). Die Pfarrgemeinde Herz Jesu lädt am Samstag, 6. Februar, um 19.30 Uhr zum traditionellen Fasnetball mit kleinem Narrenspiegel im St.-Anna-Saal (Ecke Höri-/Hegaustraße) ein. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Ein buntes Programm mit attraktiven Einzel- und Gruppenbeiträgen sowie Tanzmusik wird geboten.

Vorverkauf der Trubehüeter

Bohlingen (swb). Der Narrenspiegel der Trubehüeter Zunft Bohlingen unter dem Motto »Kummed au alle i de Wilde Weste unterm Galgäberg« findet am Samstag, 30. Januar, statt. Restkarten gibt es noch bis 29. Januar in der Sparkasse Bohlingen. Die Besucher erwartet wieder ein abwechslungsreiches Fasnetprogramm.

Erstes Kinderhaus der Region mit »Marte Meo Zertifikat«

Rielasingen-Worblingen (swb).

Vor kurzem erhielten die pädagogischen Fachkräfte des Kinderhaus Fröbel in Arlen das international anerkannte »Marte Meo«-Zertifikat. Als erste Kindertageseinrichtung in der Region wurde das komplette Team in dieser Methode ausgebildet. »Marte Meo« ist eine videogestützte Beratungsmethode und will Menschen helfen, »aus eigener Kraft« ihr Leben zu gestalten. Einsatzgebiete von »Marte Meo« sind überall dort, wo es um Entwicklung geht, wie zum Beispiel in den frühen Hilfen, in den Krippen, Kitas, in der Jugendhilfe, in der Arbeit mit Menschen mit Handicaps sowie bei der Aufgabe, Menschen zu führen.

Im Herbst 2014 standen die Themen Teamentwicklung, Sprachförderung und individuelle Unterstützung von einzelnen Kindern mit einer einheitli-



Glückwunsch an die pädagogischen Fachkräfte im Kinderhaus Fröbel mit ihrer Leitung Sylvia Schubert (hintere Reihe 2. v. links) – sie erhielten das international anerkannte »Marte Meo Zertifikat« aus den Händen von Martin Brugger, Marte Meo Supervisor (2. v. rechts) sowie Tanja Harder, Leiterin des Kinder- und Jugendförder-teams (rechts). swb-Bild: Regitz

chen Methodik im Kinderhaus Fröbel im Vordergrund. Zudem wollte die Kinderhausleiterin Sylvia Schubert ihrem Team für die tägliche Arbeit Unterstützung bieten. Gerade die Sprachförderung, die im Kinderhaus Fröbel über das landes-

weite Förderprogramm SPATZ schon einen festen Standard bildet, soll im Alltag integriert sein. Das ist Dorothea Rösch, der Kindergartenbeauftragten der kommunalen Kinderhäuser in Rielasingen-Worblingen, sehr wichtig.

VEREINSNACHRICHTEN!

SINGEN

FC

Zur Mitgliederversammlung lädt der FC Singen 04 am Do., 28.1., um 19 Uhr ins Clubheim des FC Singen 04 ein. Tagesordnungspunkte sind u. a. verschiedene Berichte, Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013/14, Neuorganisation des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs des FC Singen 04 und Verschiedenes.

FIDELIO-SENIORENCLUB

Der Seniorennachmittag am Do., 4.2., entfällt.

FRAUENGEMEINSCHAFT

Zur Frauenfastnacht mit Programm lädt die Frauengemeinschaft Friedingen am Di., 2.2., um 19.11 Uhr alle Frauen aus nah und fern in die Halle in Friedingen ein.

NATURFREUNDE

Am Aschermittwoch, 10.2., ha-

ben die Singener Naturfreunde um 18.30 Uhr Fischessen im Vereinsheim. Bitte anmelden unter 07731/427280.

Nach dem Schmutzige-Donnerstag-Umzug treffen sich die Singener Naturfreunde am 4.2. ab 15 Uhr zu Kaffee und Fettgebackenem im Vereinsheim.

SCHNUPFVEREIN

Der nächste Hock des Schnupf-

vereins findet am Fr., 29.1., um 19 Uhr im Hölzle-König statt. Gäste willkommen.

SENIORENCHOR

HOHENTWIEL

Der närrische Chornachmittag findet am Do., 28.1., um 14 Uhr im Kardinal-Bea-Haus statt. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

TIERÄRZTL. NOTDIENST

30./31.01.2016:
K. Weber, Tel. 07773/936090

www.BYTE-WERK.DE

Webdesign . Webentwicklung
Softwareentwicklung
Schulung . Kurse . Beratung

Inh. Andreas Lochmann . Überlingen a. R.
+49 (0) 172 . 81 83 251 . info@byte-werk.de

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
Jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

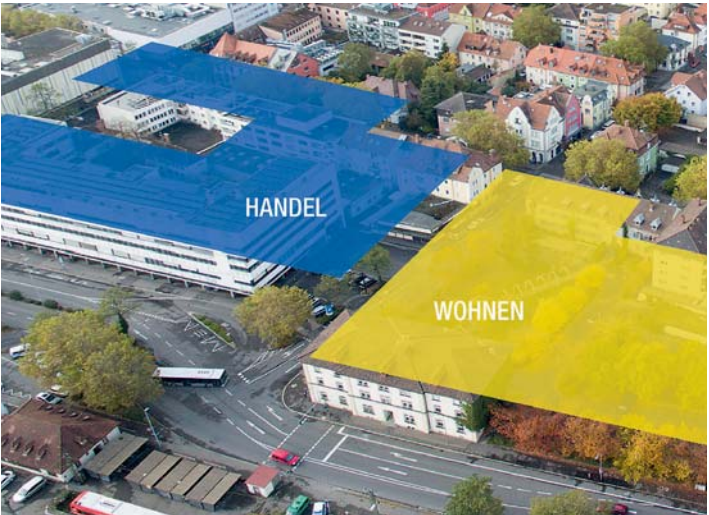
Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggü. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber!
Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***



Das Titelbild des Flyers »Wohnraum statt Center-Koloss« zeigt die Vision der Bürgerinitiative »Für Singen«.

swb-Bild: Fotomontage Für Singen

»Wohnraum statt Center-Koloss«

Singen (swb/stm). Seit letzten Freitag verteilt die Bürgerinitiative »Für Singen« 250.000 Flyer mit der Aufschrift »Wohnraum statt Center-Koloss.« Dabei werben die ECE-Kritiker »für bezahlbaren Wohnraum und ausgewogenen Einzelhandel«.

Betrachtet man das Titelbild, wird die Meinung der Bürgerinitiative deutlich, haben einzelne Unterstützer diese auch schon zuvor ausgesprochen. »Für Singen« plädiert statt für ein »Koloss«-ECE für ein Handelsquartier von der August-Ruf-Straße bis zur Thurgauerstraße. Auf dem ehemaligen Zollareal, das sich derzeit im Besitz der Stadt befindet, ist Wohnbau angedacht, so die Vision des Flyers. Denn auf Frage 9 »Was will die Bürgerinitiative »Für Singen«?« heißt es im Flyer: »Wir sind gegen ein geschlossenes Center in der geplanten Größe. Handels- und Dienstleistungsflächen im Holzer-Areal in angemessener Größe sind willkommen. Die städtischen Grundstücke zwischen Thurgauer- und Alpenstraße sollten für die Schaffung von attraktivem, innerstädtischem Wohnraum genutzt werden. Das hat Zukunft.« Gerade mit Blick hierauf ergänzt die Gründerin von »Für Singen« Regina Henke in einer Pressemitteilung: »Singen benötigt dringend Wohnraum, durch eine Centeransiedlung fallen weitere innerstädtische Wohnungen weg. Wir wünschen uns bezahlbaren Wohnraum für die Stadt.« Die Bürgerinitiative sei hierzu in ständigem Austausch mit den örtlichen Fraktionen, den Landtagsabgeordneten, der Verwaltung und nicht zuletzt mit den Bürgern. Inzwischen sei es gelungen, dass »unsere Sache« zum Wahlkampfthema wird, so Henke. Und sie freut sich darüber, dass die Landtagskandidaten Dorothea Wehinger (Grüne), Wolfgang Reuther (CDU) und Hans-Peter Storz (SPD) die Meinung teilen, dass das ECE-Center in der geplanten Größe zu groß ist, so Henke weiter. Sie kündigt zudem für Freitag, 26. Februar, 19.30 Uhr, ein weiteres Treffen der Bürgerinitiative in der Stadthalle an. Weitere Informationen dazu stehen unter www.fuer-singen.de.

schem Wohnraum genutzt werden. Das hat Zukunft.« Gerade mit Blick hierauf ergänzt die Gründerin von »Für Singen« Regina Henke in einer Pressemitteilung: »Singen benötigt dringend Wohnraum, durch eine Centeransiedlung fallen weitere innerstädtische Wohnungen weg. Wir wünschen uns bezahlbaren Wohnraum für die Stadt.« Die Bürgerinitiative sei hierzu in ständigem Austausch mit den örtlichen Fraktionen, den Landtagsabgeordneten, der Verwaltung und nicht zuletzt mit den Bürgern. Inzwischen sei es gelungen, dass »unsere Sache« zum Wahlkampfthema wird, so Henke. Und sie freut sich darüber, dass die Landtagskandidaten Dorothea Wehinger (Grüne), Wolfgang Reuther (CDU) und Hans-Peter Storz (SPD) die Meinung teilen, dass das ECE-Center in der geplanten Größe zu groß ist, so Henke weiter. Sie kündigt zudem für Freitag, 26. Februar, 19.30 Uhr, ein weiteres Treffen der Bürgerinitiative in der Stadthalle an. Weitere Informationen dazu stehen unter www.fuer-singen.de.

Hospizverein braucht zusätzliche Helfer

Singen (swb). Die bevorstehenden großen Veränderungen in der Hospiz- und Palliativversorgung in Singen waren der Anlass für den Vorstand des Hospizvereins Singen und Hegau, sich in einem zweitägigen Klausurtreffen auf die kommende Situation einzustellen. Die vom Hospizverein seit mehr als zwanzig Jahren gewünschte und angestrebte Errichtung eines stationären Hospizes wird in den nächsten beiden Jahren schrittweise und in ökumenischer Trägerschaft von Caritas und Diakonie als Hospiz- und Palliativzentrum »Horizont« umgesetzt. Der Vorstand rechnet hierdurch mit einem erheblichen Mehrbedarf an ehrenamtlichen Begleitern für die ambulante Hospizarbeit. Hierfür ist es sehr wichtig, diese für das stationäre

Hospiz vorzubereiten und zu schulen. Einen ersten Schritt hat der Hospizverein durch den laufenden Kurs für ehrenamtliche Begleiter bereits unternommen. Einen weiteren Kurs zur Befähigung wird es voraussichtlich Anfang nächsten Jahres geben. Der Umzug in die Villa Wetzstein gegen Ende 2016 und die Organisation der Kooperation mit dem SAPV-Team, den Pflegeheimen und dem Träger für das stationäre Hospiz stellt den Vorstand vor große organisatorische und finanzielle Herausforderungen. Nach der von einem externen Berater begleiteten Klausur sind viele Dinge klarer geworden und die Herausforderungen können strukturiert angegangen werden, wird die Tagung des Hospizvereins bilanziert.

Tengen (mu). Sein Terminkalender dirigiert ihn eng getaktet zwischen den Krisenherden der Welt: Von Syrien über den Iran nach Polen bis in die Türkei ist Frank-Walter Steinmeier mit der großen Politik in unruhigen Zeiten beschäftigt. Doch auch am äußersten Zipfel der Republik nahm sich der Bundesaußenminister am Montagmittag Zeit für intensive Gespräche. In der Tengerer Randenhalle sprach der SPD-Politiker bei Kaffee und Nusszopf mit Flüchtlingen und Helferinnen, interessierte sich für ihre Geschichten, ihre Anliegen und Probleme.

Er wolle »Danke« sagen, schickte Frank-Walter Steinmeier nach seinem Eintrag in das goldene Buch der Stadt Tengen voraus. »Dass Deutschland heute weltweit als Anker der Humanität und Stabilität gilt, ist nicht allein der Verdienst der Politik, sondern der vielen Menschen wie Sie, die sich um ihre Nächsten kümmern, die von weit her in unser Land flüchten«, rief Steinmeier den rund 300 Gästen des Helferfestes in Tengen zu. Wie gut das Gemeinwesen in der Randenstadt funktioniere zeige auch, dass in Tengen nicht nur debattiert werde, »wie viel verkraften wir noch«, sondern dass angepackt werde. »Und das ist einfach großartig«. Darüber hinaus werde von den engagierten Helfern ein eindeutiges Zeichen gesetzt »gegen die Brandstifter, die nur einfache Antworten von rechts geben«. Damit »tragen Sie zum



Außenminister Frank-Walter Steinmeier im Gespräch mit Flüchtlingen. Mohammed (rechts) übersetzt, mit dabei sind Tengens Bürgermeister Marian Schreier (stehend links) und der SPD-Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz.

sub-Bild: mu

Schutz der Demokratie bei«, betonte der Außenminister. Seine Aufgaben seien klar umrissen: »Ich muss dafür sorgen, dass die Konflikte weltweit abnehmen, damit die Menschen nicht mehr vor Krieg, Gewalt und Not fliehen müssen«. Nur wenn die Ursachen der Flüchtlingsdramatik beseitigt werden, könnten Perspektiven geschaffen werden, dass viele Flüchtlinge wieder in ihre Heimat zurückkehren können«, schloss Steinmeier, ehe er sich zu Flüchtlingsfamilien und Helferinnen an den Tisch setzte, um hautnah über ihre Situation zu sprechen. Gut 80 Flüchtlinge leben der-

zeit in Watterdingen und Wiechs am Randen. Ihnen stehen rund 70 Helfer der Initiative Helferkreis Flüchtlingshilfe Tengen zur Seite, die sie betreuen, Sprachunterricht geben, Patenschaften übernehmen, und Fahrdienste anbieten. »Wir können uns glücklich schätzen, dass das ehrenamtliche Engagement hier bei uns so gut funktioniert«, freute sich Tengens Bürgermeister Marian Schreier, auf dessen Einladung der Bundesaußenminister an den Randen kam. Sein Fazit nach dem Zwischenstopp des Bundesaußenministers in Tengen: »Ich sehe es als ein wichtiges Zeichen der Wert-

schätzung für die vielen engagierten Helfer, dass sich Herr Steinmeier hier so viel Zeit genommen hat. Das zeigt auch, dass ihm das Thema wirklich wichtig ist«. Gemeindereferentin Petra Kirchhoff vom Helferkreis empfand das Gespräch mit dem Politiker als ein wichtiges Zeichen gegen rechte Stimmungsmache und freute sich, dass auch von der großen Politik für das Wirken im Kleinen »Danke« gesagt wurde.

Weitere Bilder über den Steinmeier-Besuch gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Mädchen verletzt Seniorin

Singen. Eine 85-jährige Fußgängerin wurde am Donnerstag gegen 16.15 Uhr von einem zirka 12 bis 16 Jahre alten Mädchen in der Ekkehardstraße auf Höhe August-Ruf-Straße derart massiv und nach Sachlage absichtlich angerempelt, dass sie auf den Gehweg stürzte und sich an der Hüfte verletzte. Die Jugendliche kam der Frau in Begleitung von einem Jungen und zwei weiteren Mädchen entgegen. Ein Mädchen aus der Gruppe und der Junge entschuldigten sich bei der Frau und halfen ihr auf, während sich die Verursacherin in Richtung Fußgängerzone entfernte. Die gestürzte Frau musste vor Ort von einem Rettungsteam ambulant versorgt werden und erlitt Prellungen. Die Jugendgruppe wird mit »südländischem Aussehen« beschrieben. Der Junge trug eine graue Oberbekleidung, ein Mädchen eine lila Jogginghose und ein weißes Kopftuch, während die Täterin eine »zerfetzte Jacke« getragen haben soll. Die Polizei ermittelt wegen Körperverletzung. Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Singen, Telefon 07731/8880, zu melden.

Festlicher Orgelklang in der Friedenskirche



Die Steißlinger Organistinnen freuen sich mit Bezirkskantor Thomas Rink über die renovierte und erweiterte Orgel in der Steißlinger Friedenskirche.

swb-Bild: le

Kraul mit dem Umbau der Orgel gelungen ist. Den langen und zum größten Teil recht beschwerlichen Weg, bis es dazu kam, beschrieb der Vorsitzende des Kirchengemeinderates Christian Messner eindrucksvoll. Die Renovierung und Ergänzung der Orgel war schon lange fällig und wurde ebenso lange diskutiert, überprüft, verworfen und wieder neu in Angriff ge-

nommen. Schließlich kostete so eine Renovierung auch eine nicht zu geringe Summe. Doch mit vielen Spenden aus der Kirchengemeinde und auch aus der politischen Gemeinde konnte dieses Hindernis genommen werden, sodass die verstorbene Pfarrerin Christiane Müller-Fahlbusch als eine ihrer letzten Entscheidungen das Signal zu dem großen Vorhaben geben konnte.

Außergewöhnliches Fasnachtsevent

Welschingen (hz). »Genau so haben wir uns die Narrentage vorgestellt«, meinte der Zunftmeister der Jubiläumszunft, Werner Kohler, vergangenen Sonntag in der Unterkirche beim Zunftmeister- und Dirigentenempfang und bilanzierte: »Im gesamten Rollidorf herrschte drei Tage lang eine ausgelassene, närrische und friedliche Fasnachtsstimmung«. Mit den Welschinger Narrenta-

Festwagen sowie der farbenprächtigen Geburtstagsumzug mit 53 Zünften, Musikkapellen, Fanfarenzügen und Schalmee-

Zu den Gratulanten beim Zunftmeister- und Dirigentenempfang gehörte Engens Bürgermeister Johannes Moser als Käsebotschafter. Landrat Frank Hämmerle gratulierte mit einem »Geldsäckel«. Der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Reuther schlug vor, die Besenwirtschaften vom Narrendorf zu erhalten und als Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung zu stellen, und Hans-Peter Storz versuchte, das Wort »Rolli Zunft« herzuleiten - wobei er deutlich machte, dass die Zunft nichts mit den Rollatoren älterer Mitbürger zu tun hat. Die Frage, warum der Narrenbaum beim Stellen am Samstagvormittag zu Bruch gegangen war, wird wohl niemand richtig beantworten können. Für den Präsidenten der Narrenvereinigung Hegau Bodensee, Rainer Hespeler, war der Fall hingegen klar. Bei den Nenzinger Moofänger-Holzern, die für das Baumstellen verantwortlich waren, würden zwei »Dürrständer zu einem Narrenbaum zusammengebunden«, scherzte er. Doch die Zunftmitglieder konnten aufatmen: Narrenpräsident Hespeler überreichte ihnen ein besonderes Geburtstagsgeschenk - einen 1,50 Meter hohen Ersatznarrenbaum.



Zunftmeister Werner Kohler begrüßte die befreundeten Narrenvereine. swb-Bild: hz

gen der Narrenvereinigung Hegau Bodensee feierten die Fastnachtler am Fuße des Hohenhe- wens 110 Jahre Narrenverein und 60 Jahre Rolli Zunft Welschingen.

Zu den Höhepunkten zählten der Narrennachtumzug mit Guggen, Hexen, Teufeln und Geistern, der geschichtliche Festumzug mit Motiv- und



Beim großen Festumzug anlässlich des Narrentages der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee tummelten sich tausende maskierte Narren mit viel Musik auf der Umzugsstrecke. swb-Bilder: Scherer



Die Rolli-Zunft feierte ihr 60-jähriges Bestehen.



Ein schaurig-schönes Spektakel waren die zwei Nachtumzüge in Welschingen. swb-Bild: of



Mit Rolli zur Rolli-Zunft: Ganz Welschingen war närrisch.

Das ganze Rollidorf stand Kopf

Welschingen (swb). Damit hat die Welschinger Rollizunft ihren Rekord aufgestellt. Anlässlich des Narrentages der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee am Wochenende, der zum 60. Geburtstag der Zunft und der Gründung eines ersten Narrenvereins vor 110 Jahren in dem Hegaudorf gefeiert wurde, gab es gleich fünf Umzüge, darunter auch zwei Nachtumzüge. Beim Narrenbaumumzug hatten die Holzer allerdings Pech, denn der Baum ging beim Aufstellen zu Bruch. Höhepunkt war freilich der große Festumzug am Sonntagnachmittag, bei dem sich nicht nur auf der Umzugsstrecke tausende Narren mit ihren Masken

und viel Musik präsentierten, sondern auch viele Zuschauer nach Welschingen strömten. Insgesamt 22 Besenwirtschaften wurden zur Verpflegung der närrischen Gäste entlang der Umzugsstrecke aufgeboden. Für die Organisatoren gab es viel Lob. Fast das ganze Rollidorf war im Einsatz gewesen, damit das närrische Wochenende zu einem unvergesslichen Event wurde.

Viele weitere Bilder über und von den Narrentagen gibt es in der Bildergalerie unter bilder.wochenblatt.net.



Zurück zu den Wurzeln

»Industriefenster« demnächst wieder im Gewerbegebiet

Rielasingen-Worblingen (of). Die Gewerbeschau »Industriefenster« des Handels- und Gewerbevereins Rielasingen-Worblingen (HGV), die am 16. und 17. April angesetzt ist, soll wieder zurück ins Gewerbegebiet kommen. Nach einigen Jahren, bei denen das »Industriefenster« in der Hardberghalle durchgeführt wurde, wolle sich nun vor allem das in den letzten drei Jah-

kommen mit dem Wunsch, sich an den neuen Standorten vorstellen zu können. Damit die Gewerbetreibenden an diesem Tag so richtig loslegen können, hat der Gemeinderat zudem in seiner letzten Sitzung einen verkaufsoffenen Sonntag genehmigt, von 12 bis 17 Uhr. Das Unternehmen Aliche würde sein Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen in diese Gewerbeschau einbinden, informierte



Das »Industriefenster 2016« soll am 16. und 17. April wieder im Gewerbegebiet stattfinden. swb-Bild: of

ren munter gewachsene Gewerbegebiet »Nord 2« mit den dort neu angesiedelten Unternehmen präsentieren, gab der neue HGV-Vorsitzende Michael Pätzholz am Dienstagabend beim ersten Informationsabend im Gasthaus Krone bekannt. Gerade Unternehmen aus diesem Bereich seien auf ihn zuge-

Oliver Aliche in der Versammlung die anderen Teilnehmer. Das werde das ganze Wochenende begleiten, unter anderem mit einem Besuch der Oldtimerfreunde aus Engen.

Das von der Kreishandwerkerschaft initiierte Projekt »60plus« mit speziell für den Einsatz bei Senioren geschulten

Handwerkern will sich auch wieder bei der Gewerbeschau präsentieren wie schon vor zwei Jahren. Standort der Präsentation soll der Standort des Dachdeckers Denz sein, der gerade im Gewerbegebiet Nord ein neues Betriebsgebäude erstellt und bald vom Singen umziehen wolle.

Als besonderes Bonbon ist geplant, am Samstagabend, 16. April, ein musikalisches Erlebnis zu setzen, mit Kapellen wie »Blaska« und »Polka Cabana«, wie Michael Pätzholz informierte. Beide über die Region hinaus bekannten Bands sind in der Gemeinde beheimatet. Auch das Betriebsgebäude des Müllabfuhrzweckverbands soll in die Schau einbezogen werden. Firmen, die nicht den Gewerbegebieten »Mitte« und »Nord« beheimatet sind, sollen in dortigen Unternehmen die Möglichkeit bekommen, sich vorzustellen.

Rund 30 Interessenten nahmen an dem ersten Informationsabend teil. Der Vorstand des HGV rechnet für die Gewerbeschau mit rund 50 Teilnehmern und hofft auch, dass der Verkaufsoffene Sonntag dazu beiträgt, dass auch Handelsunternehmen im Gewerbegebiet als Mitmacher gewonnen werden könnten.

Wenn ECE ein Zug wäre

Tolle Stimmung bei den Rattlinger Narrenspielen

Rielasingen (of). Bei den Rattlinger Narrenspielen in der Rielasinger Talwiesenhalle gehört es dazu, dass zum Finale der ganze Saal mittantzt, denn die gute Stimmung auf der Bühne ist einfach ansteckend. Auch bei der Premiere am Freitagabend herrschte eine ausgelassene Stimmung mit viel Szenenapplaus. Glücklicherweise zeigten sich die Besucher, dass die Traditionsnummer »Hermine und Cecilie« auf der Bühne weiter lebt. Letztes Jahr hatten Dagmar Wenzler Beger und Edith Auer die Traditionsnummer letztmals aufgeführt. Nun treten Marianne Heimberg und Roland Reitze in ihre Fußstapfen.

Endgültig in der »Hall of Fame« der Narretei angelangt sind Sarah Kauder, Alisa Fuhrmann und Milena Gonsior, die musikalisch als Märchenprinzessinnen die Smartphone-Manie auf die Schippe nahmen. Und dass ihr Prinz inzwischen vegan ist und zusätzlich an »Zöllikie« leidet, was für kulinarisch eingeschränkte Beziehungen sorgt. Eine Riesennummer war kurz vor dem Finale des Musikvereins »... es war die Nachtigall« mit Ali Schoch und Thomas Gonsior, die Shakespeare hier fit für die Narrenspiele gemacht hatten. Schon gleich zum Start



So sehen die neuen »Hermine und Cecilie« aus. swb-Bild: of

hatte Roland Schoch mit seiner Bütt die Lacher auf seiner Seite, denn dabei durfte die virusbedingte Schließung des Naturbads keineswegs fehlen. Mit ihrem trockenen Humor begeisterten Reiner Baum, Karin Busshart, Marc Eder, Andreas Fürst, Marita Reitze-Fürst und Matthias Baum als Weihnachtsbäume, die zu gerne auch mal Narrenbaum wären. Der Fanfarenzug hatte sich schon ganz auf die Fußball-WM in Brasilien (2018!) eingestellt und die Tanzgruppe »Undercover« zelebrierte »Around the World«. In der Traditionsnummer von Nachtwächter (Bernhard Beger), Trubehüter (Roland Schoch) und Schwermuser (Bernd Ueltzhoeffer) gab es indes einige neue Definitionen zu Singener Themen. ECE sei so was wie ein Zug, vermutete das Trio. Und Singen mache es wie immer: Der Zug sei schon ab-

gefahren, aber man springe noch auf. Zur GVV gab's einen richtigen Brüller als Analyse im Sinne einer »Wirtschaftsrechnung«. Man habe immer bestellt, vergessen abzurechnen, und jetzt müsse man bezahlen. Auch das Thema Flüchtlinge sprach das Trio an. Wenn diese nun in ehemaligen Wirtschaften untergebracht würden, setzte das eigentlich eine Tradition fort: Denn dorthin seien schon immer die Männer vor drohendem Krieg und Terror daheim geflohen. Und 1938 hätte man die Arlener schon aufgenommen, 1974 die Worblingen. Und wenn die Bohlinger nicht nach Singen geflohen wären, hätte man für sie auch noch Platz gehabt.



Bilder vom Narrenspiegel gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

FASTNACHTSTERMINE IN DER REGION SINGEN

SINGEN

POPPELE-ZUNFT

Samstag, 30.1.: 10 Uhr Narrenbaumfällen Poppele-Jugend; 20 Uhr Zunftball in der Scheffelhalle mit Band »Speed of Sound - SOS« (Ausverkauft) **Dienstag, 2.2.:** 20 Uhr Poppele-Ordensabend im Gems-Saal, Fasnetshock mit närrischen Einlagen

Schmutzige Dunschdig, 4.2.: 10 Uhr närrischer Superstar-Wettbewerb, Rathausplatz; 13 Uhr Machtübernahme im Rathaus; 14.30 Uhr Narrenbaumumzug, Narrenbaumsetzen; 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug/Bögverbrennung, närrisches Treiben um den Hohgarten; ab 20 Uhr Fasnetball im »Krüüz«, Veranstalter: GEMS

Freitag, 5.2.: 14.30 Uhr Kindernachmittag in der Scheffelhalle, Motto: »Es war einmal...«, Einlass: ab 14 Uhr, Eintritt: 1 Euro, nur Tageskasse

Fasnet-Samschdig, 6.2.: 14.15 Uhr großer Fasnetsumzug; 20 Uhr Singemer Fasnetsnacht, Scheffelhalle, mit Partyband »Wilde Engel«

Fasnet-Sunndig, 7.2.: 12.30 Uhr närrischer Jahrmarkt auf dem Hohgarten

Fasnet-Mändig, 8.2.: 20 Uhr kleiner Rebwieberball für alle Fasnetbegeisterten im Gasthaus Kreuz, Eintritt frei, Veranstalter: Gems

Fasnet-Zieschdig, 9.2.: 9 Uhr Hoorig' Bäre-Treiben; 20 Uhr öffentl. Narrenbaumversteigerung, Galerie Scheffelhalle, danach musikalische Unterhaltung, anschl. Poppele steigt wieder in seine Gruft

TIROLER ECK

Sonntag, 31.1., und Montag, 1.2.: jeweils 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) »Tiroler's Gschwätz 2015« im Kulturzentrum Gems

BRUDERHOF-

WALDSCHRATZUNFT

Schmutziger Dunschdig, 4.2.: 11-20 Uhr Bewirtung im Bauwagen und Zelt an der Ekkehard-Realschule

Fasnet-Samstag, 6.2.: 11-18 Uhr Bewirtung im Bauwagen und Zelt an der Ekkehard-Realschule

NARRENGEMEINDE

BLUMENZUPFER

Schmutziger Dunschdig, 4.2.: 7.15 Uhr Treffen Rothausstüble/Moschtjäckle; 8.30 Uhr Besuch der Sparkasse, Zweigstelle Süd; 9.30 Uhr Schließen der Schiller-Schule; 10 Uhr Besuch der Kindergärten (nur Frauen u. Kinder); 12 Uhr Narrenbaumschmücken beim Moschtjäckle; 14.15 Uhr Teilnahme am Narrenbaumumzug; 16 Uhr Narrenbaumstellen am ESV, anschl. Ausgabe von Wurst u. Wecken; 20 Uhr närrischer Abend in der Radrennbahn

Fasnet-Samstig, 6.2.: 14 Uhr Teilnahme am närrischen Umzug; 20 Uhr Fasnachtsparty in der Halle der Radrennbahn mit DJ Dura

Fasnet-Sunntig, 7.2.: 13 Uhr närrischer Johrmarkt auf dem Hohgarten

Fasnet-Dinschdig, 9.2.: 17 Uhr Narrenbaumfällen und Fasnetverbrennung am ESV; ab 19 Uhr Schlussrummel beim »Moscht-Jäckle«

NV NEU-BÖHRINGEN

Freitag, 29.1.: 19.30 Uhr Ordensabend in Radrennbahn

Schmutziger Dunschdig, 4.2.: ab 9 Uhr Narrenbaumstellen am FC-Clubheim; 10 Uhr Kindergärten besuchen; 14.30 Uhr Narrenbaumumzug; 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug

Fasnet-Samschdig, 6.2.: 14.15 Uhr Fasnetsamschdig-Umzug

Fasnet-Sunndig, 7.2.: 12.30 Uhr Stand auf dem närrischen Jahrmarkt, Hohgarten

Fasnet-Dienschdig, 8.2.: 14 Uhr Kinderball im St.-Anna-Saal, Motto: Zaubewald - »Lasst euch verzaubern im Zaubewald«; 19 Uhr Fasnet-Ausklang mit Beerdigung, FC-Clubheim

Aschermittwoch, 10.2.: 9 Uhr Narrenbaumfällen am FC-Clubheim; 19 Uhr Geldbeutelwäsche im Hüsl

PFARREI ST. PETER u. PAUL

Schmutzige Dunschdig, 4.2.: 14.30 Uhr närrischer Kaffee-



Eine der Fasnets-Highlights ist der große Fasnetsumzug am Samschdig in Singen. Bei der Herz-Jesu-Kirche wird wieder ein Moderator das närrische Treiben kommentieren. swb-Bild: of

nachmittag im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5

BSK SELBSTHILFE KÖRPERBEHINDERTER SINGEN-HEGAU

Schmutzige Dunstig, 4.2.: ab 14.11 Uhr Narrentreiben für alle Narren von null bis 100 in der »Irrenanstalt« Vereinsheim Hammer, Mühlenstr. 21; zu Gast die Grabenhupfer

Fastnachtssamstag, 6.2.: ab 14.11 Uhr Narrentreiben für alle Narren von null bis 100 in der »Irrenanstalt« Vereinsheim Hammer, Mühlenstr. 21

BOHLINGEN

TRUBEHÜETER

Motto: »Kummed au alle i de Wilde Weste unterm Galgäberg«

Samstag, 30.1.: 19.30 Uhr Narrenspiegel in der Aachtalhalle

Dienstag, 2.2.: 19.33 Uhr Frauenfasnet im Gemeindehaus

Schmutzige Dunschdig, 4.2.: 9 Uhr Schließen des KiGas; 9.30 Uhr Schließen der Schule; 10 Uhr Machtübernahme Rathaus; 11 Uhr Vermessen Narrenbaumloch; 13.30 Uhr Narrenumzug, Stellen des Narrenbaumes; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 19.30 Uhr Hemdglonker-Party im Gemeindehaus mit Alleinunterhalter »Johannes«

Fasnetfreitag, 5.2.: Fleischkäsobed des Musikvereins mit »Herz-Ass«, Show-Einlagen von Guggenmusiken, Aachtalhalle

Fasnetsamschdig, 6.2.: 10.40 Uhr Abholung des Weibertrunks bei OB Häusler; 15.30 Uhr Weibertrunk im Jugendkeller

Fasnetsunntig, 7.2.: 14 Uhr Kärrele- und Bobbycarrennen, ab 13 Uhr Anmeldung und TÜV-Abnahme

Fasnetdienschdig, 9.2.: 14 Uhr närrischer Frauenkaffee im Gemeindehaus; 16 Uhr Narrenbaumfällen ; 19 Uhr Trauer-

marsch zur Fasnetverbrennung; 19.25 Uhr Schlussrummel im Jugendkeller, Narrenbaumverlosung

BEUREN A. D. AACH BURONIA

Samstag, 30.1.: 20 Uhr närrischer Dorfabend in der Musikhalle

Schmutziger Donnerstag, 4.2.: 7.30 Uhr Narrenfrühstück im Gemeindehaus; 9 Uhr Rathaus stürmen/Machtübernahme; anschl. Schülerbefreiung mit kleinem Programm in der Musikhalle; 11.30 Uhr Ausgabe der Narrensuppe; 14 Uhr Narrenbaumumzug, Narrenbaumstellen, buntes Treiben im Dorf; 19 Uhr Hemdglonkerumzug mit Strohmannverbrennung, anschl. närrisches Treiben, Musikhalle

Freitag, 5.2.: 20 Uhr Maskenball mit Partyband »Lemon-

gras«

Fastnacht-Sonntag, 7.2.: 11.30 Uhr Schlachtfest mit dem Musikverein, Musikhalle; 13.30 Uhr Holzerspiele mit Siegerehrung

Fastnacht-Dienstag, 9.2.: 15 Uhr Kinderfasnet (Wurst, Wecken, Getränk für jedes Kind); 17 Uhr Fastnachtsbeerdigung, anschl. Narrenbaumverlosung, musik. Unterhaltung mit dem MV Beuren

FRIEDINGEN

KÄ-STOCK

Schmutziger Dunschdig, 4.2.: 9 Uhr Rathausschließung; 9.45 Uhr Schulbefreiung; 10.15 Uhr Kindergartenbefreiung, anschl. Treiben in der Schlossberghalle; 14 Uhr Narrenbaumumzug, anschl. Narrenbaumstellen und Unterhaltung in der Schlossberghalle; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball mit DJ-Unterhaltung, Schlossberghalle

Fasnet-Samschdig, 6.2.: 20 Uhr bunter Abend in der Schlossberghalle

Fasnet-Sunntig, 7.2.: 14 Uhr Umzug, Motto: »Märchenwald«, anschl. Programm und Unterhaltung mit dem Musikverein in der Schlossberghalle, Ende ca. 20 Uhr

Fasnet-Dienschdig, 8.2.: 14 Uhr Kinderfastnacht in der Schlossberghalle

FRAUENGEMEINSCHAFT

Dienstag, 2.2.: 19.11 Uhr Frauenfastnacht mit Programm in der Schlossberghalle

HAUSEN A. D. AACH

REBLAUSZUNFT

Mittwoch, 27.1.: 19 Uhr Kartenvorverkauf zum Narrenspiegel, Zunftstube am Lindenplatz

Schmutziger Dunschdig, 4.2.: 8 Uhr Narrenfrühstück in der Eichenhalle; 9 Uhr Narrenbaumfällen, 9.30 Uhr Schnörrle-Es-

sen; 11 Uhr Befreiung der Kindergartenkinder; 14 Uhr Kinderumzug mit Narrenbaumstellen, anschl. Kinderfasnacht mit Programm, Kaffee und Kuchen, Eichenhalle; 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug mit Bög-Verbrennung, anschl. Hemdglonkerball, Eichenhalle

Fasnacht-Samstig, 6.2.: 19.30 Uhr Narrenspiegel, Tanz/Unterhaltung mit »Werner u. Werner« Rosemäntig, 8.2.:

ab 14 Uhr närrischer Umtrieb im Bürger-Café

Fasnacht-Dienstig, 9.2.: 17 Uhr Rucksackvesper in der alten Gemeindehalle; 19 Uhr Trauerfeier und Verbrennung der Fastnacht

SCHLATT U. KR.

SCHLATTER-BREAME

Samstag, 30.1.:19.30 Uhr Sockenhopf, Motto: »Weltraum, Universum, All, hoch hinaus im Breamestall«

Schmutzige Dunschdig, 4.2.: 9.15 Uhr Entmachtung von Ortsvorsteher und Ortschaftsräten; 11 Uhr Befreiung der Kinderschüler; 12 Uhr kostenloses Suppenessen für alle hungrigen Narren, Unterkirche; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 15 Uhr buntes Treiben in der Unterkirche; 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball, Kirchenkeller

Fasnet-Sonntag, 7.2.: 10.30 Uhr närrischer Gottesdienst in der Johanneskirche, anschl. närrisches Treiben in Unterkirche und Besenwirtschaften mit Mittagessen; 14 Uhr 2. Hegau-Umzug, anschl. närrisches Treiben im Dorf

Fasnet-Mäntig, 8.2.: 14 Uhr Straßenfastnacht im Dorf

Fasnet-Dienschdig, 9.2.: 18 Uhr Fasnetausklang im Gasthaus Kranz; ca. 21 Uhr Fasnetverbrennung

STEISSLINGEN

STORCHENZUNFT

Schmotzige Dunschdig, 4.2.: Motto: »Unterwegs auf hoher See«, 7.45 Uhr Treffen der Storchenzunft und Musikverein, anschl. Besuch der Kindergärten St. Elisabeth und Storchennest, Schülerbefreiung Gemeinschaftsschule; 10.45 Uhr Erstürmung Rathaus mit Amtsübernahme; 13.30 Uhr Narrenbaumumzug; 15 Uhr Einweihung Narrenbaumloch am Rathaus, Narrenbaumstellen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Narrentreiben in der Seeblickhalle

Fasnet-Freitag, 5.2.: 13 Uhr Besuch Storchenzunft und Musikverein im Helianthum

Fasnet-Sunntig, 7.2.: 14 Uhr Fasnet-Sunntig-Umzug, Motto: »Unterwegs auf hoher See«, anschl. Narrentreiben in der Seeblickhalle

Fasnet-Mäntig, 8.2.: ab 13 Uhr Narrentreiben in der Seeblickhalle; 14 Uhr Fasnetmäntig-Bühnenshow, Seeblickhalle; 20.30 Uhr Fastnachtsparty mit der »Alpenmafia«, Seeblickhalle (Einlass ab 16 Jahren nur in närrischer Kleidung)

Fasnet-Dienschdig, 9.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschl. Narrentreiben, Seeblickhalle; 16 Uhr Narrenbaum-Verlosung; 16.30 Uhr Beendigung der Fasnet 2016

Aschermittwoch, 10.2.: 17 Uhr Fällen des Narrenbaumes am Rathaus

VOLKERTSHAUSEN

NARRENZUNFT REHBOCK

1908

Samstag, 30.1.: 14.30 Uhr Altennachmittag in der Wiesengrundhalle

Schmutzige Dunschdig, 4.2.: 9.30 Uhr Schülerbefreiung, Amtsenthebung (Rathaus); 12 Uhr Kuttelnessen im Gasthaus Sternen; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemdglonker-



Auch 2016 werden am Schmutzige Dunschdig wieder die Rathauschefs wie in Volkertshausen Alfred Mutter entmachtet. swb-Bild: of

umzug; 20 Uhr Hemdglonkerball in der Wiesengrundhalle, Eintritt frei, Musik: Chris Metzger

Fasnet-Samschdig, 6.2.: 20 Uhr Zunftball mit der Band »Lemongras«, Wiesengrundhalle

Fasnet-Sunntig, 7.2.: 14 Uhr bunter Umzug, anschl. närrisches Treiben auf dem Espen, Thema: »Rehbockshausen«; 20 Uhr Maskenprämierung und Tanz mit Band »Zwickts mi«, Wiesengrundhalle

Fasnet-Mäntig, 8.2.: ganztags Straßenfasnet in Rehbockshausen; ab 17.30 Uhr Narren-Vesper-Hock in der Radsporthalle, Musik: Thomas & Volker, Eintritt frei

Fasnet-Zischdig, 9.2.: 14.30 Uhr Kinderfastnacht in der Wiesengrundhalle (Einlass: 13.30 Uhr), anschl. Fastnachtsverbrennung

RIELASINGEN –

RATTLINGER NV/

BURG ROSENEGG

Freitag, 29.1.: 20 Uhr 3. Narrenspiele, Talwiesen-Festhalle

Samstag, 30.1.: 18 Uhr 4. Narrenspiele, Talwiesen-Festhalle

Dienstag, 9.2.: 20 Uhr Ordenssitzung, Hotel Krone

Schmutzige Dunnschdig, 4.2.: 8.45 Uhr Schließen der Kindergärten Roseneegg und St. Raphael, Schülerbefreiung Scheffel-schule und Ten-Brink-Schule; 11 Uhr Narrenbericht zur Absetzung des Bürgermeisters, Narrenplatz; 14 Uhr Narrenbaumumzug und -stellen, anschl. Ratstetanz; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, Würste für Kinder; 20 Uhr Hemdglonkerparty mit dem »Hofbräu-Regiment«, Festhalle

Fasnet-Sunntig, 7.2.: 10.15 Uhr Gottesdienst mit Narrenbeteiligung, St. Stephan Arlen; 11.30 Uhr närrischer Frühschoppen mit Empfang der Umzugsteilnehmer, in der »Gems«; 13.30 Uhr Gemeinschaftsumzug der Rattlinger-Katzdorfer-Schafflinger, Motto: »Fasnetsspaß im Dorf uff de Gass«, anschl. Kindernarrenbaumstellen und des »Junkers große Tafelrunde« vor der Festhalle; 14.11 Uhr Kinderfasnet, Festhalle

Fasnet-Dienschdig, 9.2.: 19 Uhr Trauerumzug, Böögverbrennen; 20 Uhr Schlussrummel und Fasnets-Beerdigung mit der »Sechszentner-Band« (ab 16 Jahren)

ARLEN

NV KATZDORF

Donnerstag, 28.1.: 19.30 Uhr Ordenssitzung in der »Gems«

Freitag, 29.1., und Samstag, 30.1.: Narrenblattverkauf

Schmutzige Dunschdig, 4.2.: 8.30 Uhr Schließen des Kindergartens; 9 Uhr Schülerbefreiung; 9.30 Uhr Besuch im Pflegeheim Gänseweide; 11 Uhr Absetzen des Schultes; 14 Uhr Narrenbaumumzug und Narrenbaumstellen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball mit Duo Werner und Werner, Gasthaus Rössle

Fasnet-Samschdig, 6.2.: närrischer Johrmarkt hinter der »Gems« mit Fanfarenzug, Orgellelochbläri, Mittagstisch, Kaffee/Kuchen; 13 Uhr Kindermaskenprämierung

Fasnet Sunntig, 7.2.: 10 Uhr Narrenmesse in St. Stephan Arlen, anschl. Frühschoppen, »Gems«; 13.30 Uhr Gemeinschaftsumzug der örtlichen Vereine; 19 Uhr Dorfabend in der »Gems«

Fasnet-Mäntig, 8.2.: Maskenball und Tanz mit der Band S.O.S., Talwiesenhalle

Fasnet-Dienstag, 9.2.: 19 Uhr Fasnetverbrennung, Trauerumzug und Schlussrummel, Gasthaus »Gems«

WORBLINGEN

NV SCHAFLINGEN

Samstag, 30.1.: Narrenspiegel, Hardberghalle (Hallenöffnung 18.30 Uhr)

Schmutzige Dunschdig, 4.2.: Befreiung der Kindergärten und Hardbergschule; 14 Uhr Nar-



Beim Schafflinger Narrenspiegel am Samstag, 30. Januar in der Hardberghalle, darf man auf viele Überraschungen gespannt sein. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Bäckerei Schlegel in Worblingen. swb-Bild: of

renumzug und -stellen, anschl. Spiel und Spaß in der Halle mit Kinderprogramm; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, danach Hemdglonkerball mit »Steiger-Burschen«, Hardberghalle, Eintritt frei, Eintritt nur im Hemdglonker-Häs (Nachthemd)

Fasnachtssamstag, 6.2.: 19 Uhr Mega-Party mit »Allgäu-Power«, Hardberghalle

Fasnachtssonntag, 7.2.: 13.30 Uhr Gemeinschaftsumzug der NV Rattlinger-Katzdorf-Schafflingen ab Arlener »Gems«, anschl. Kinderprogramm und Spaß für Jung und Alt in und um die Talwiesenhallen; 17 Uhr Badischer Herdöpfelobed mit der Kapelle »Achtaler«, Hardberghalle.

Fasnachtsdienstag, 9.2.: Trauermarsch zur Bögverbrennung zum Sportplatz neben der Hardberghalle, anschl. Ausklang im »Goldenen Rössle«